

Tätigkeitsbericht 2004

- **Künstlerhaus III – Das Verschwinden**
- **Pfunde Säulen**
- **Kunstpreiseinreichung**
- **Vorbereitungen zur Ausstellung in Zagreb**
- **Personelles**
- **Jahresgabe**
- **Stammtisch**
- **Vorschau**

Das Jahr 2004 war ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr für die Gruppe 77. Zwei große Projekte „Künstlerhaus III“ und die Vorbereitungen für die Ausstellung in Zagreb haben viel Zeit, Engagement, Arbeit und Geld in Anspruch genommen. Viele haben mit Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz diese Projekte begleitet, sonst wäre Vieles in diesem Jahr in dieser Form nicht möglich gewesen. So sei ein herzliches Danke allen unseren Aktiven gesagt. Ein besonderes Danke gilt der Schriftführerin Luise Kloos, unserem Kassier Hans Jandl, der auch die Homepage der Gruppe betreut, und den beiden Vizepräsidenten Werner Schimpl und Inge Pock für die Ausübung ihrer wichtigen Funktionen. Erwin Lackner sei herzlich gedankt für die grafischen Gestaltungen und Layouts all unserer veröffentlichten Texte und Mappen (Einladungen, Pressemappe, Jahresgabe, Tätigkeitsbericht usw.).an nur annähernd alle Aktivitäten, Ausstellungen und Projekte der einzelnen Künstlerinnen und Künstler der Gruppe aufzählen, die in einem einzigen abgelaufenen Jahr realisiert wurden.



Erwähnt sei auch, dass gerade in diesem Jahr viele 77er durch beachtliche Einzelausstellungen an die Öffentlichkeit getreten sind. Die Leistungen, die die einzelnen Gruppenmitglieder als Einzelkünstler durch ihre konsequente Arbeit einbringen, sind ein besonderer Reichtum für die Gruppe. Spannende Gruppenprojekte, eigene künstlerische Präsenz, konkretes, kontinuierliches, künstlerisches Arbeiten, eigene Ausstellungstätigkeit und ein positives, konstruktives Gruppenklima sind **das** künstlerische und energetische Potential der Gruppe. Was jeder/jede bereit ist, in sie konkret einzubringen, sowohl künstlerisch, menschlich als auch arbeitsmäßig, macht sie wichtig und bedeutend. Wir danken allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gruppe für ihre Unterstützung, welcher Art auch immer. Allen, die unsere Aktivitäten und Projekte finanziell unterstützt haben, gilt ein besonderes Danke.



Künstlerhaus III – Das Verschwinden

Im März begannen bereits die Vorbereitungen für dieses Projekt. Lange und intensiv wurde über ein neues Gruppenprojekt, das im Künstlerhaus realisiert werden sollte, diskutiert und nachgedacht. Zum wiederholten Male trafen wir uns zu diesem Zwecke im Stift Rein, zusammengerufen und initiiert von Aurelia Meinhart. Viele mögliche Ideen wurden ventiliert. Doch allmählich kristallisierte sich das Projekt Künstlerhaus III heraus, das sich auch als schlüssige Ergänzung und Weiterführung der Projekte Künstlerhaus I (1989) und Künstlerhaus II (1990) erwies und sich an der gegenwärtigen Diskussion um die Zukunft des Künstlerhauses entzündete. „Mit Loidl oder Co“ konnte dieses kostenintensive Projekt realisiert werden. Heribert Michl konnte einiges an privaten Sponsorgeldern und Luise Kloos zusätzlich aus öffentlichen Förderungen „aufreiben“.

Im Projekt Künstlerhaus I wurde der Grundriß des Künstlerhauses um 90 Grad in den angrenzenden Park geschwenkt. Künstlerhaus II versammelte rund 550 steirische Künstlerinnen mittels Laufschriften auf speziellen Displays im Künstlerhaus. Künstlerhaus III ging einen Schritt weiter und löste das Künstlerhaus virtuell auf. 11 Kameras wurden am Gebäude an der Außenwand montiert und nahmen den Raum rund ums Künstlerhaus auf. Die





aufgenommenen Bilder wurden zeitgleich auf seine Innenwände projiziert. Durch diesen Eingriff werden Wände und Innenraum nach allen Seiten hin entgrenzt und geöffnet. Ein offenes Haus wird suggeriert. Eine klare Begrenzung und Definition, was das Künstlerhaus ist, verschwimmt. Die Barrieren eines umzäunten Kunstraumes verschwinden. Mauerung fällt. Das Außen kommt nach Innen....



Das Projekt, das vom 8. bis 22. Juli im Grazer Künstlerhaus zu sehen war, hat sowohl bei den Besuchern als auch in den Medien großes Echo gefunden. Sensationell war der Besucherandrang am Tag der Eröffnung. Folgende Künstler und Künstlerinnen beteiligten sich an diesem Projekt: Hans Jandl, Dietmar Kiffmann, Luise Kloos, Hans Kuhness, Erwin Lackner, Erika Lojen, Stefan Maitz, Aurelia Meinhart, Heribert Michl, Alois Neuhold, Ingeborg Pock, Wolfgang Rahs, Werner Schimpl, Edith Temmel und ILA als Gast.



Junge Säulen

Zur gleichen Zeit wurden von der Gruppe 77 zehn junge Künstler und Künstlerinnen eingeladen, im Stadtpark, der das Künstlerhaus umgibt, Litfaßsäulen künstlerisch zu gestalten. Diese Aktion wurde von aktiven Mitgliedern der Gruppe 77 finanziert und von Aurelia Meinhart organisatorisch betreut. Damit setzte die Gruppe auch ein Zeichen in Richtung Verantwortlicher des Grazer Kunstgeschehens.

Erfolgte die Weitung des Kunstraumes im Projekt Künstlerhaus III in suggestiver, virtueller Form, so kam es bei der Aktion JUNGE SÄULEN zu einer konkreten, realen Erweiterung des Kunstraumes. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projektes waren:



Abbildungen in dieser Reihenfolge:

ILA

Ohne Titel

Markus Wilfling

Vom Winde verweht

Gerald Hartwig

LA REVE DE L`HOMME OCCIDENTAL

Bernhard Humpting

16:44-926 pieces come on, why not pushing up to 126

Nikolaus Dremel

Alles ist eins oder zwei, drei bin ich oder vier

Schüler der Meisterschule für Kunst und Gestaltung, Graz:

Florian Rosegger

Das Künstlerhaus verschwindet





Künstlerhaus III – Das Verschwinden

Elisabeth Gort

es verschwindet, sie verschwindet, er verschwindet

Gerhard Petzl

Ohne Titel



Rene Stessl

punkdeportation?

Andrea Knecht/Pascal Raich

Des Künstlers neue Kleider

Lebende Säule

„Die Eintagsfliege“, Performance der Meisterschule für Kunst und Gestaltung, Keramische Formgebung (Klasse Irmgard Schaumberger), am 8. 7. 2004.



Kunstpreiseinreichung

Zum diesjährigen Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Kunst 2004 reichte die Gruppe 77 ihre zwei letzten Gruppenprojekte, „BLA BLA“ und „Künstlerhaus III“, ein. Erwin Lackner gestaltete die dafür notwendige Dokumentationsmappe. Wir gewannen zwar keinen der Preise, waren aber durch die Einreichung im aktuellen Kunstdiskurs präsent.



Vorbereitungen zur Ausstellung in Zagreb

Die Gruppe 77 wurde eingeladen in der renomierten Galerie Klovićevi dvori in Zagreb vom 10. Feb. bis 13. März 2005 auszustellen. Im Herbst begannen die intensiven Vorbereitungen für diese Ausstellung. 19 Künstler und Künstlerinnen der Gruppe waren bereit, ihre aktuellen Arbeiten zu präsentieren. Ebenso sollte Gottfried Fabian, Mitbegründer und erster Präsident der Gruppe 77, mit eigenen Arbeiten vertreten sein. Ein ausführlicher Katalog wurde geplant, Ausstellungskonzepte überlegt. Ein Besuch vor Ort am Nationalfeiertag sollte manches klären. Für das Erstellen der Texte zu den Bildern der Einzelkünstler konnte Werner Schimpl Mag. Dr. Erwin Fiala gewinnen. In präziser Arbeit schaffte er feinsinnige, tiefgründige Ausführungen. Walter Titz von der Kulturredaktion der Kleinen Zeitung und er verfassten auch Texte über die Gruppe und zu Gruppenarbeiten. Erwin Lackner ist hier im besonderen Maße zu danken für die professionelle und mit viel Aufwand verbundene Kataloggestaltung, für Einladungskarte und Plakat. Immer wieder musste noch etwas eingefügt, geändert, umgebaut oder korrigiert werden. Luise Kloos übernahm wesentliche Teile der Organisation der Ausstellung und die wichtige Koordination mit Zagreb. Ihr ist ebenfalls besonders zu danken, denn sie hat diese Möglichkeit mit der Galerie Klovićevi dvori für





uns „an Land gezogen“. Vielen Dank. Bei Alois Neuhold und Werner Schimpl lag Gesamtplanung, Konzept, Hauptverantwortung und Realisierung. Das Konzept lautete: Möglichst alle Künstler/Künstlerinnen der Gruppe sollen sich mit aktuellen Arbeiten zeigen und einbringen. Sie sollen sich in der Ausstellung bestmöglichst präsentieren können, aber gleichzeitig eingefügt ins Ganze der Gruppe, der Einzelne in Kommunikation und Auseinandersetzung mit dem Ganzen. Eine klare Linie durchziehe Ausstellung und Katalog. Die vielen Facetten der Gruppe widerspiegelnd, strahle jeder der 6 Räume eine besondere Aura aus. In Diskussion und Mitarbeit mit möglichst Vielen wurde versucht dies umzusetzen. Dank an alle, die vor Ort beim Aufbau der Ausstellung mitgeholfen haben (neben den oft aufwendigen Installationen ihrer eigenen Werke) dieses Gesamtkonzept, die Ausstellung als Ganzes bestmöglichst zu realisieren. Die engagierte Zusammenarbeit und die zusätzliche Mitarbeit so vieler in der Gruppe machten dieses Ausstellungsprojekt so erfolgreich.

Personelles

Kurt Stadler, der sich in der Gruppe sehr engagierte und an einigen Projekten der letzten Jahre maßgeblich mitwirkte und mit viel persönlichem Einsatz einiges auf „die Beine stellte“, hat die Gruppe in diesem Jahr verlassen. Es sei ihm für sein Engagement ein klares Danke gesagt.

Christine Posch aus Inzing kündigte ihre Mitgliedschaft auf. Zur Zeit besteht die Gruppe aus 19 Künstlern/Künstlerinnen.

Jahresgabe

Für die sehr sensible und qualitätsvolle Jahresgabe 2003 „Es ist das Licht, das ich suche“, Lambdadruck, von Erika Lojen danken wir herzlich.

Die Jahresgabe 2004 ein Aquatintadruck, wird von Luise Kloos gestaltet. Er ist versandfertig.

Stammtisch

Der Stammtisch, von Heribert Michl einberufen, fand sehr regelmäßig im Cafe Promenade in Graz statt. Er war gut frequentiert und so manche Idee wurde dabei aus – oder weitergesponnen. Vor allem wurde das gemeinsame Zusammensein gepflegt, in dem auch Persönliches und Aktuelles Platz fand. Der Stammtisch soll auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Er steht allen Künstlern, aber auch allen Freunden, Mitgliedern und Gästen offen.

Termin: jeweils der 3. Mittwoch im Monat, ab 18 Uhr (ausgenommen die Monate Juli und August)

Geplante Aktivitäten 2005

- Klausur bei Fria Elfen, 13. und 14. Mai 2005
- Fahrt zur Biennale Venedig: Donnerstag 16. Juni, bis Sonntag 19. Juni 2005.
- „Kunst auf Zeit – Gerhard Lojen-Kollegen und Schüler“, Juli auf Litfasssäulen im Stadtpark Graz.
- Herbst: Ausstellung „7705 Graz-Zagreb“ in Wien.
- Personale im Künstlerhaus: Gerhard Lojen, Arbeiten aus den letzten 5 Jahren zu seinem 70sten Geburtstag, vom 4. Nov. bis zum 4. Dez. 2005. Wir gratulieren schon jetzt und freuen uns, dass er diesen Geburtstag als 77er und im Kreise der 77er feiert.



Wenngleich schon in die Jahre gekommen, findet die Gruppe immer wieder neues Feuer und Antrieb für spannende Gruppenprojekte und Einzelaktivitäten. Die Gruppe 77 hat nach wie vor ein starkes Potential. Dafür lohnt es sich, sich einzusetzen. Das Feuer möge noch lange glühen und lodern und nicht allzu früh in Pension gehen. „Und es ist das Licht, das ich suche.“ In diesem Sinne viele, viele „feurige“ und lichtvolle Jahre weiterhin für uns als Gruppe und für jeden und jede von uns.....

Alois Neuhold

